

Philadelphia. Sehr genial. Ein junger Mann, Namens Delany, war in Geldverlegenheit, hatte aber ein Piano, aus einem Store gemietet, in seiner Wohnung. Um sich Geld zu verschaffen, sandte er das Piano in einen Auctionsalon, wo ihm \$15 darauf vorgeschossen wurden. Darauf sagte er dem Sohn seiner Wirthin, welcher er Koffgeld schuldig war, daß er ein Piano von bedeutendem Werth für obige Summe verpfändet habe und vermochte ihn, es anzukaufen, was auch von der Wirthin in der Uebereinstimmung geschah, daß das Piano sie hinlänglich sicher stelle. Da erfuhr der Eigenthümer des Piano, was mit demselben vorgegangen sei, und ließ das junge Genie verhaften.

Freie Presse. Verführte Selbsttödtung. Mrs. Catharine Cayle, wohnhaft Ecke der 4ten und Clark Str. öffnete sich vor einigen Tagen in einem Anfälle von Irnsinn die Adern an den Armen, und war durch den Blutverlust schon bedeutend ermattet, als glücklicher Weise ein Arzt, Dr. Stewart, vorüberging, und herbeigerufen das Blut stillte. Sie hatte Spuren des Irnsinns seit dem Verlusfe eines Sohnes in Mexico gezeigt. Sie ist seit ihrem letzten Verwunde zur Selbsttödtung von ihren Freunden in eine Irren-Anstalt gebracht worden.

Eine Cholera Annekdote. Der Richmond Republikan sagt: — Es ist lächerlich unter einer so traurigen Sache, wie ein Unfall von der Cholera, zu vernennen mit welcher gleichförmigen Impertinenz die farbigen Subjekte gegen die Ärzte verlaugten daß sie etwas gegessen haben wovon sie krank wurden. Ein angesehenher Arzt, von unserer Stadt, erzählt, daß er unlängst zu einem Neger gerufen wurde, der plötzlich von der Cholera befallen war, und ihn fragte, ob er Obst oder Vegetabilien gegessen hätte? „O nein Herr,“ war die Antwort, „Ich esse nie Krenn, des ganz Tohr lang.“ Was hast Du keine Aepfel oder Kirschen gegessen? „Nein, nein, Massa, ich esse sie nie net.“ Well, ich glaube Du hast, sagte der Doktor, und ich will es in kurzer Zeit ausfinden. Der Arzt gab ihm ein Brechmittel und das Resultat war das Ausbrechen einer Quart Aepfel, mit Stielen, Kernen und alles. Well, sagte der Doktor, ich meine Du hättest mir gesagt, Du hättest keine Aepfel gegessen. Sieh auf dies — sind es nicht Aepfel? „Sie kuck'n gleich, Herr.“ — Sind es nicht Aepfel? „Ja Herr, es sind, des is is a Fakt.“ Well, wie sind sie in Deinen Leib gekommen, wenn Du sie nicht gegessen hast? — „Alles Gott, Massa, ich wech net, aber ich hab' nie nir von selber Ort gegessen.“

Der Schluss wezu unser medizinischer Freund kam, ist, daß man, um die Wahrscheinlichkeit aus einem Neger zu locken, ihm ein Brechmittel einzugeben muß, und auch dann wird er sie noch nicht ausspehen.

(Aus Bowen's Farmer, Philadelphia) Philadelphiaer Viehmarkt. Philadelphia, Juli 17. 1849. Die großen Verkäufe von voriger Woche haben fast den ganzen Stock aus unserer Markte genommen, demzufolge war die Quantität zum Verkauf im Hofe verhältnißmäßig klein. Die ganze Anzahl von Schlachtofsen zum Verkauf war 1200 Stück, von gewöhnlichen bis zu sehr Guten, 1000 Stück wurden hier verkauft zu \$6 1/2 bis \$8 die 100 Pfund. 200 wurden nach New York getrieben. Der Markt war im Allgemeinen flau und die Geschäfte schlecht.



Acht Tage später von Europa. Der Dampf schiff Calcedonia — im kurzen Auszuge.

Die Barke Charles Barlett wurde am 27en Juni, einige hundert Meilen von Cape Haer durch das Dampf schiff Europa überfahren und sank in 3 Minuten; 134 Menschen sollen dabei ums Leben gekommen sein.

Baden ist durch Preußen besetzt; die Insurgenten sind bei Mühlstein, zwischen Karlsruhe und Nassau geschlagen. Der Krieg in Schleswig-Holstein ist wieder erneuert. Rom ist am 2. Juni durch Ueberfall der Arm. Negierung von den Franzosen besetzt. Von Ungarn sind die Berichte einander widersprechend.

Verheirathet.

—in dieser Stadt, durch die bei den Quätern üblichen Ceremonien, Hr. John U. Kaler mit Miß Martha P. James, beide von hier. —durch den Ehrw. Jacob Miller, am 15ten Juli, Herr Jacob Geis von Leepport, mit Miß Anna Maria Otto von Reading. —durch den Ehrw. Wm. Pauli, am 10ten Juli, Hr. George Claß von Kobson, mit Miß Lucretia Kachel von Exeter. —am 15ten, Hr. Joseph Schunk mit Miß Carolina Merkly von Reading.

Starb.

—am 5ten Juni, in Nord-Heidelberg, Friedrich Wilhelm Werner, im Alter von 87 Jahren 5 Monaten und 23 Tagen. —Er erlebte 11 Kinder, 52 Enkel und 34 Urenkel. —am Donnerstags, den 12. Juli, in Elsfah, Adam Hahn, im Alter von 74 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen. —am 18 Juni, in Mannheim Taunship, Schuyffill, Henry Weidman, im 22sten Lebensjahre. —Dieser junge Mann kam dadurch zu seinem Tode, daß er in Folge des Ausziehens eines Zahnes verblutete. —Am 18ten Juli, an der Wasserfucht, bei seinem Tochtermanne, William Samaan, in Portsgrove, Northumberland County, Pa., Peter Braucher, ehemals von Winstor Taunship, Berks County, im 82ten Lebensjahre. —am 3ten Juli, in Hamburg, an den schmerzlichen Folgen eines Brandes, der durch einen Unglücksfall herbeigeführt wurde, Georg Herman, Söhnchen von William Ehm, im Alter von 2 Jahren, 10 Monaten und 19 Tagen.

Ecksteinlegung.

Der Grundstein zu einem neuen evangel. reformirten und lutherischen Kirchenhaus in Stauchsburg, Berks County, soll, so Gott will, auf Sonntag den 5. August nächstens, gelegt werden. Mehrere fremde Pre diger werden bei dieser Feierlichkeit zugegen sein. Alle christlichen Freunde sind hiermit herzlich eingeladen beizuwohnen.

Jonathan K l o p p, Benjamin E c e r t, Oliver M e c o n n e l, Joel C a n s e r, Baumeister.

Buchdrucker und Zeitungs herausgeber

Werden benachrichtigt, daß die Unterzeichneten auf ausgedehnte Weise mit der Verbesserung von Buchdruckern, Farb- und jeder Art Buchbinder und Qualitäten beschäftigt sind, welche, wie sie überzeugt sind, irgend einigern andern sonstwo verfertigt werden, und die sie zu den allerbilligsten Preisen gegen baare Bezahlung verkaufen werden. Zudem sie entschlossen sind, daß ihre Farbe sich selbst empfehlen soll, so bitten sie blos um einen Versuch damit, und verlassen sich auf ihre Verdienste für künftige Kundschafte. Ihre bunten Farben garantiren sie für besser als irgend ein andern, die sonstwo verfertigt werden. Ein Circular, worin die Preise angegeben sind, wird an solche geschickt, die es wünschen mögen. Anweisungen für Paracaid auf Agenten in der Stadt werden angenommen.

Zeitungs herausgeber, welche diese Anzeige zum Betrag von \$2 einrichten und uns ein Exemplar ihrer Zeitung zusenden, sollen, wenn sie uns \$5 überschieben, zu irgend einer Zeit ein 30 Pfund Fäßchen extra Zeitungs farbe empfangen. Adams and Comp.

Dampf-Buchdrucker farbe-Manufaktur, in Philadelphia, Agenten für den Verkauf neuer sowohl als bereits benutzter Druck Materialien, Juli 17. 3M.

Berks County Sparcassen-Verein

Bei letzter Versammlung der Direktoren des obigen Vereins, wurde folgender Zusatz zum 5ten Abschnitt des 2ten Artikels des Freibreves anerkennen, und gemäß den Vorschriften des ersagten Vereins bekannt zu machen befohlen:

Der Zusatz zu ersagtem Abschnitte lautet wie folgt:

„Und sei es ferner verfügt, daß alle solche Mitglieder, die ihr Geld zurückverlangen und ihre Mitgliedschaft aufheben wollen, ehe der Verein zu Ende ist und zu befehen aufgehört, nach Abzug aller Strafen, Kosten und Verluste, wie in diesem Freibrevet bestimmt, einem Feldern Abzuge von 10 Prozent von allen Geldern, die solche Stockhalter wirklich in den Schatz des Vereins bezahlt haben, unterworfen sein sollen.“

Die Stockhalter des Vereins belieben daher zu beobachten, daß eine Wahl gehalten werden wird, am 24ten instehenden Juli, zwischen 6 1/2 und 8 Uhr Abends, an der Nord-west Ecke der Penn und 7ten oder 8ten Regels bahustrasse, zu dem Zweck den vorhergehenden Zusatz zum Freibrevet anzunehmen oder zu verwerfen, indem sie Zettel mit den Worten, „für den Zusatz“ oder mit den Worten „gegen den Zusatz“ eingeben.

Zu gleicher Zeit und Ort werden auch 8 Direktoren erwählt. —Der Präsident, J. B. Mast; Vice-Präsident Friedrich Ping und die Direktoren W. Arnold und John Braun, werden die Wahlhalten. —Zettel sind am Wahltag zu bekommen.

Nach dem Schlusse der Wahl, werden die Anleihen wie zuvor verkauft. —Auf Verord nung der Board, Aaron Albrecht, Sekretär.

Juli 17. 2m

Der regelmäßige Zahltag ist am 23. Juli. —Der Schatzmeister, H. Naagel, Esq kann an seiner Behausung in der Pennstrasse, oberhalb der 8ten, auf der Südseite getroffen werden.

Berks County Kalte Springs.

Am Chushinshill-Gebirge, eine der schönsten Ausichten, wie der Staat Pennsylvania keine zweite aufzuweisen hat; dieselbe ist 9 Meilen von Reading, 4 Meilen von der Spring und 6 Meilen von Womelsdorf, an der Harrisburger Turnpike-Strasse, gelegen.

Seit bereits 1 1/2 Jahr ist Carl F. A. Leis fering Besitzer obengenannter Springs. Diese Gesundheits-Springs, bei einem Kältegrad von 46 Fahrenheit, liefern ein solches reines, klares und zartes Wasser, (das nicht so leicht geboten werden kann) daß wenn auch ein ziemliches Quantum davon genossen wird, der Mensch sich nicht ed betrugen kann. Der Verbrauch derse selben sich sehr geklärt dadurch. An dieser Gesundheits-Spring sind Bäder und Douche (Douche) und ein Krankenhaus für Patienten eingerichtet worden, so gut als es die Zeit und Umstände erlauben.

Da Carl F. A. Leis fering durch seine Wissenschaft in der Medizin und Wasserkur in die Hunderte von Kranken geheilt hat, die andere Ärzte nicht zu heilen vermochten, (er hat Zeugnisse darüber) und ihm in 9 Jahren nur 1 Patient, der unmittelbar unter seiner Leitung in der Wasserkur war, gestorben ist, so wird man wohlthun, sich erst schriftlich oder persönlich um Aufnahme in sein Haus und Kur zu melden. Für ärztliche Behandlung, Kost und Medizin sind die Preise billig gestellt.

In dieser Druckerei und auf den meisten Postämtern, in diesem County, ist ein Dampfdruck und Prospectus über die Art seiner Kur einzusehen.

Briefe müssen „portofrei“ eingesandt werden, unter der Adresse: Charles F. A. Leis fering, M. D. Spring P. O., Berks Co., Pa. Juli 10. 1849. 2M.

Beschluß in Bezug auf eine Verbesserung der Constitution.

Sei es beschloffen durch den Senat und das Haus der Repräsentanten von der Republik Pennsylvania, in General Assembly versammelt, daß die Constitution dieser Republik, im zweiten Abschnitt des fünften Artikels so verbessert werden soll, daß dieselbe laute wie folgt: —Die Richter der Supreme Court, von den verschiedenen Courten von Common Pleas, und von solchen andern Urkunden-Courten, als durch das Gesetz errichtet sind oder errichtet werden mögen, durch die befähigten Wähler der Republik auf folgende Weise erwählt werden sollen, nämlich: Die Richter der Supreme Court durch die befähigten Wähler der Republik überhaupt; die Präsidentenrichter von den verschiedenen Courten von Common Pleas und von solchen andern Urkunden-Courten, als durch das Gesetz errichtet sind oder errichtet werden mögen, und alle andern Richter, von denen es gefordert wird, daß sie in den Rechten gelebt sein müssen, durch die befähigten Wähler der respektiven Distrikte, über welche sie präsidiren oder in welchen sie als Richter agiren sollen; und die Gehülfrichter der Courten von Common Pleas durch die befähigten Wähler der respektiven Counties. Die Richter der Supreme Court sollen ihre Aemter für den Zeitraum von fünfzehn Jahren bekleiden, wenn sie sich so lange gut betragen, (der hierin nachher verfaßten Verfassung nach der ersten Wahl unterworfen); die Präsidentenrichter der verschiedenen Courten von Common Pleas und von solchen andern Urkunden-Courten, als durch das Gesetz errichtet sind oder errichtet werden mögen, und alle andern Richter, von denen es gefordert wird, daß sie in den Rechten gelebt sind, sollen ihre Aemter auf den Zeitraum von zehn Jahren bekleiden, wenn sie sich so lange gut betragen. Die Gehülfrichter der Courten von Common Pleas sollen ihre Aemter auf einen Zeitraum von fünf Jahren bekleiden, wenn sie sich so lange gut betragen; welche alle von dem Gouverneur befehlet werden sollen, für irgend eine billige Ursache aber, die nicht hinderender Grund ist, für eine Anklage gegen amtlichen Mißverhalten, soll der Gouverneur auf eine Adresse von zwei Dritttheilen beider Zweige der Gesetzgebung, irgend einen derselben vom Amte absetzen. Die erste Wahl soll stattfinden bei der nächsten allgemeinen Wahl dieser Republik nach der Annahme dieser Verbesserung, und die Befassungen von allen Richtern, welche dann im Amte sein mögen, sollen am ersten Montage des folgenden Decem bers zu Ende gehen, zu welcher Zeit die Amtstermine der neuen Richter anfangen sollen. Die Personen, welche alsdann zu Richtern der Supreme Court erwählt werden mögen, sollen ihre Aemter bekleiden wie folgt: Einer von ihnen auf drei Jahre, einer auf sechs Jahre, einer auf neun Jahre, einer auf zwölf Jahre und einer auf fünfzehn Jahre; der Amtstermin eines Jeden soll durch besagte Richter durch das Loos von besagten Richtern, so bald als möglich, nach der Wahl entschieden und an den Gouverneur befehligt werden, damit die Befassungen in Gemäßheit damit erlassen werden können. Derjenige Richter, dessen Befassung zuerst abläuft, soll während seinem Amtstermine die Befassung sein, und nachher soll jeder Richter, dessen Befassung zuerst abläuft, der Reihe nach, Oberrichter sein; und wenn zwei oder mehr Befassungen auf den nämlichen Tag ablaufen, sollen die Richter, welche dieselben inne haben, durch das Loos entscheiden, welcher von ihnen der Oberrichter sein soll. Irgend einige leere Stelle, welche sich entweder durch den Tod, Amtsniederlegung oder auf sonstige Weise zu tragen mag, in irgend einer der besagten Courten, soll durch Anstellung durch den Gouverneur befehlet werden, welche bis zum ersten Montage des auf die nächste Wahl folgenden Decem bers dauern soll. Die Richter der Supreme Court und die Präsidentenrichter der verschiedenen Courten von Common Pleas, sollen zu bestimmten Zeiten für ihre Dienste eine hinreichende, festgesetzte Vergütung empfangen, welche während ihrem Verbleiben im Amte nicht vermindert werden soll; aber sie sollen keine Gehältern oder Spertalen empfangen, noch irgend ein anderes gewinnbringendes Amt unter dieser Republik, noch unter der Regierung der Vereinigten Staaten, noch unter irgend einem andern Staate dieser Republik bekleiden. Die Richter der Supreme Court sollen während ihrem Verbleiben im Amte innerhalb dieser Republik wohnen, und die andern Richter sollen während ihrem Verbleiben im Amte im Distrikte oder im County wohnen, für welche sie wechselseitig erwählt wurden.

William F. Packer, Sprecher des Hauses der Repräsentanten. George Darffe, Sprecher des Senats.

Im Senat, den 18ten März 1849. Beschloffen, daß dieser Beschluß passire —Ja's 21, Nein's 8. Auszug aus dem Tagebuche.

Samuel W. Pearson, Schreiber.

Im Hause der Repräsentanten, April 2. 49 Beschloffen, daß dieser Beschluß passire Ja's 55, Nein's 26. Auszug aus dem Tagebuche.

Wm. Jack, Schreiber.

Sekretär's Amtsstube. Angereicht den 6ten April 1849.

A. L. Russell, Dep. Secr. der Republik.

Sekretär's Amtsstube. Pennsylvania's.

Ich bescheinige, daß das Obige eine wahre und richtige Abschrift des Original-Beschlusses der General Assembly ist, betitelt, „Beschluß in Bezug auf eine Verbesserung der Constitution,“ wie derselbe in dieser Amtsstube angereicht verbleibt.

Zum Zeugniß dessen habe ich Bescheinigung mit meiner Namensunterschrift unterzeichnet und demselben das Siegel des Sekretär's Amtes beibrä-

fen lassen, zu Harrisburg, den 11. Juni, im Jahr unseres Herrn 1849. Townsend Gaines, Sekretär der Republik.

Marktpreise. Wöchentlich berichtet.

Table with 4 columns: Artikel, per, Mead., Pibla. Lists prices for various goods like wheat, corn, and oil.

Tagebuch des Senats. Beschluß No. 188, betitelt, „Beschluß in Bezug auf eine Verbesserung der Constitution,“ wurde zum drittenmal verlesen. Auf die Frage: will der Senat dem Beschluß beistimmen? wurden die Ja's und Nein's der Constitution gemäß aufgenommen, und waren wie folgt, nämlich: —

Ja's: —Herrn Boas, Brawly, Crabb, Cunningham, Forsthy, Huguß, Johnson, Lawrence, Lewis, Mason, Matthias, McEaslin, Nich, Richards, Sadler, Sankey, Savery, Small, Smyser, Sterrett und Stein—21. Nein's: —Herrn Best, Drum, Freik, Treß, King, Königsmacher, Pottetger und Parsie, (Sprecher)—8.

Somit wurde der Beschluß bejahend entschieden.

Tagebuch des Hauses der Repräsentanten. Soll der Beschluß passiren? Die Ja's und Nein's wurden den Vorkehrungen des zehnten Artikels der Constitution gemäß aufgenommen, und sind wie folgt, nämlich: — Ja's: —Herrn Gideon J. Ball, David J. Bent, Craig Biddle, Peter D. Bloom, David M. Cole, Thomas C. Bull, Jacob Cort, John H. Diehl, Nathaniel A. Elliott, Joseph Emery, David G. Eschleman, William Evans, John Kaufold, Samuel Kegel, Joseph W. Fisher, Henry M. Fuller, Thomas Grove, Robert Hampton, George P. Henszey, Thomas J. Herring, Joseph Higgins, Charles Horß, Joseph B. Howe, Robert K. Klog, Harrison P. Laird, Abraham Lamberton, James J. Lewis, James M. Long, Jacob M. McCartney, John F. M'ulloch, Hugh M'Keel, John M'Laughlin, Adam Martin, Samuel Marr, John C. Myers, Edward Nickselton, Stewart Pearce, James Porter, Henry C. Pratt, Alongo Robb, George Ruple, Theodor Rynnian, Bernard S. Schoener Samuel Seibert, John Scharp, Christian Smithey, Thomas S. Steel, Jeremiah S. Stubbß, Jos J. Stugman, Marshall Schwarz welder, Samuel Taggart, Georg T. Thorn, Nicholas Thorn, Arunah Wattles, Samuel Weirich, Alongo S. Wilcox, Daniel Zerby und William F. Vacker, Sprecher—58.

Nein's: —Herrn Augustus K. Cornyn, David M. Courtney, David Evans, Henry C. Evans, John Fenlon, John W. George, Thomas Gillespie, John B. Gordon, William Henry, James J. Kirk, Joseph Laubach, Robert A. Little, John C. M'Callmont, John M'Keel, William M'Scherry, Josiah Miller, William T. Morrison, John A. Otto, William D. Roberts, John W. Roseberry, John W. Rutherford, N. Kundle Smith, John Smyth, John Souther, Georg Walters und David J. Williams—26.

Somit wurde die Frage bejahend entschieden.

Sekretär's Amtsstube. Harrisburg, Juni 15. 1849. Pennsylvania's. Ich bescheinige, daß Obiges und richtige Angabe der „Ja's und Nein's“ ist, welche aufgenommen wurden über den „Beschluß in Bezug auf die Verbesserung der Constitution,“ wie dieselben erscheinen in den Tagebüchern der zwei Häuser der General Assembly dieser Republik von der Sitzung von 1842. Bezeugt durch meine Unterschrift und das Siegel des besagten Amtes, den 15ten Juni, im Jahr 1849. Townsend Gaines, Sekretär der Republik. Juli 10. 1849. 3M.

Kur folgt auf Kur! Mehr Beweise von der Wirkung von Dr. Swayne's berühmten Familien Medizinen.



Mehr Meinigkeiten für die Kranken! Leset folgenden außerordentlichen Fall! December 25. 1848.

Doctor Swayne, Lieber Herr: Da ich mir eine heftige Erkrankung zugezogen hatte, welche sich auf die Lunge geworfen und mit einem gewaltigen Husten, Schmerzen in der Seite und Brust und Schwierigkeiten beim Athemholen verknüpft war, so wurde ich von den angesehensten und achtungswertesten Ärzten behandelt, aber die Symptome wurden höchst benurruhigend. Ein Geschwür hatte sich in den Lungen gebildet, welches durch die Seite brach u. sich nach Außen hin in großen Quantitäten Eiter entlud, so daß mein Arzt glaubte, die Kraft und Thätigkeit des einen Lungenflügels sei gänzlich zerstört, und deshalb mein Zustand durchaus hoffungslos. Dieser traurige Zustand der Dinge hielt eine lange Zeit an, und ich war zu einem Skelet zusammengedrumpft. Ich hatte eine Menge von Gegenmitteln gebraucht, aber alle fehlten anzutun. Da nun der letzte Funke von Hoffnung für mich und meine geängstigten Eltern verschwunden war, und ich von den großen Eigenschaften Ihres zusammengesetzten „Wildkirschen Syrops“ gehört hatte, und daß er von vielen Ärzten als das vorzüglichste Mittel anerkannt sei, so beschloß ich einen Versuch damit zu machen, und zu meiner größten Befriedigung wurde

Marktpreise. Wöchentlich berichtet.

Table with 4 columns: Artikel, per, Mead., Pibla. Lists prices for various goods like wheat, corn, and oil.

mein Husten nach und nach besser, das Loch in meiner Seite fing an zu heilen und ich bin hoch erfreut sagen zu können, daß ich aus einem armen, beinahe hoffungslosen Skelette gesund gemordet bin und mehr Gewicht gewonnen habe, als ich je zuvor hatte. Alle meine Nachbarn können obige Thatfachen bezeugen. Abraham Hunzicker, 2 Meilen oberhalb Skippackville, Montgomery Co., Pa.

Wichtig Warnung! —Leset! Leset!

Es gibt nur eine achte Zubereitung von Wildkirschen und das ist die Dr. Swayne's, welche zuerst dem Publikum angeboten worden und in großer Masse durch die Ver. Staaten und alle Theile Europa's verkauft wird. Alle Zubereitungen, welche mit dem Namen Wildkirschen belegt werden, sind seitdem unter dem Deckmantel einiger betrügerischen Umstände ausgegeben, um ihren Verkauf zu beschleunigen. Jede echte Flasche ist in einen schönen Stahlfisch verpackt, mit dem Bilde von Wm. Penn und Dr. Swayne's Unterschrift, und zu mehrerer Sicherheit wird demnach das Bild von Sr. Swayne's noch hinzugefügt, um dadurch seine Zubereitung von allen andern zu unterscheiden.

Swayne's berühmte Vermifuge.

Ein sicheres und wirksames Mittel für Würmer, Unverdaulichkeit, Cholera Morbus kränkliche oder dyspeptische Kinder oder Erwachsene, und die aller wirksamste Familienmedizin jemals dem Publikum angeboten. Dies Heilmittel ist ein das sich schon lange Zeit erfolgreich und es ist allgemein anerkannt von Allen die es probirt haben, den Vorzug zu haben (es ist angenehm von Geschmack und gleichzeitig wirksam,) vor einiger andern Medizin, die jemals angewendet wurde in Krankheiten wofür es empfohlen wird. Es zerstört nicht allein Würmer, sondern befreit das ganze System. Es ist harmlos in seinen Wirkungen und die Gesundheit des Kranken wird jederzeit verbessert durch ihren Gebrauch, selbst wenn keine Würmer vorgefunden werden. Dr. Swayne's Vermifuge hat einen Grad von Beugung beim Publikum gefunden, vielleicht die e früher keiner andern Medizin zu Theil wurde. Es bedarf keiner Empfehlung, wo es nur bekannt ist. Der tranken Mutter, die sich in schlafloser Sorgfalt über ihr leidendes Kind büdet, wird es Linderung, Freude und Dankbarkeit bringen; Allen die an Krankheiten leiden wofür es bereitet ist, bringt es schnelle Wiederherstellung der Gesundheit.

Zütet Euch vor Betrug.

Swayne's Vermifuge ist in dreierlei Flaschen (sie sind kürzlich verändert, um Betrug zu verhindern, ebenso zum bequemeren Packen) mit folgenden Worten ins Glas geblasen: „DR. H. SWAYNE'S VERMIFUGE, Philadelphia,“ ebenso eingepackt in ein schönes Porträt auf jeder Seite der Flasche, ohne dies ist keine echt. Dieser Artikel ist so angenehm von Geschmack, daß beide, Kinder und Erwachsene darnach haschen.

Dr. Swayne's Sarsaparilla und Extract von Theerpillen.

Unverdaulichkeit und Frankes Kopfweh werden geheilt durch den Gebrauch dieser Pillen. Die Bergarten, die Traurigen u. Betrübten, welche vermuten, daß sie unter einer Ladung von Krankheiten leiden, welche sie unfähig sind zu tragen, werden bald ihre Plagen entfernt sehen durch den Gebrauch dieser reinigenden Pillen und Dr. Swayne's zusammengesetzten Syrup von Wildkirschen, dem großen Stärker und Unterstützer der sinkenden Lebenskräfte.

Haupt-Office, Ecke der 8ten und Madsstrasse, Philadelphia.

Zu verkaufen beim Großen u. Kleinen zu des Verbesserter Preise bei John Ritter und Co., in Reading.

Ebenfalls im Kleinen bei L. M. England und Dr. T. Marshall Reading; G. Schollen Miller, Womelsdorf; S. und G. Schollenberger und John Weitenman, Hamburg; Himmelreich und Althaus, Keesport; David Sobach, Sobachville; E. G. S. Stöver, Adhversberg; F. Herner, Millersburg; B. Boyer, Boyerstain; Heidenreich und Kus, und Sawredt, Kugtaun, und bei vielen achtungswerthen Apothekern.

Wollständige deutsche Gebrauchszettel begleiten jede Bottle

John Ritter und Co., in Reading, sind jetzt ermächtigt die obige berühmte Medizin auch beim Großen zu verkaufen und zwar zu einem Preise, der dem Käufer gute Profite abwirft.

Juli 3. 1849.

März 27. bb.